

physisch-ursächliche Beziehung) hat. — **g**) ho-e; hier offenbar räumlich zu verstehen; denn Sb sagt deutlich-einfach; er schmückte die Halle. K ebenso deutlich; er bereitete eine ho-e vor. — **h**) 使. — **i**) 線師 ensh oder En-Meister vgl. f. — **k**) 御召, Sb. dagegen hat 益志 Hk: und traf in des gleichen Hauses Dorf einen bettenden Samon. — **l**) 乞者, ein um Speise Bittender, wie es den Mönchen täglich zu tun geboten ist. K setzt charakteristisch „Mönch“ dazu. Hk: Dieser Dharma-Meister war betrunken und lag da auf dem Wege; der Bote machte Reverenz und bat ihn, aufzustehen. Sb: Da war ein Mendikant, hatte Almosenshale und Beutel an der Schulter hängen und lag vom Weine trunken auf der Straße. — Der Bote bittet ihn zu kommen. — **m**) 伎戯 (oder Singular; Tempus Plusquamperfekt, fehlt bei Hk.; fehlt bei K, welches ein-facher sagt: (die) Leute spotteten über ihn (oder darüber); die Übersetzung folgt K und der üblichen Auffassung der Erzählung, wie sie auch sonst noch vorhanden ist. Andre Übersetzung: Er war ein Spaßmacher, hatte sich das Haar geschoren und einen Strick als geistliche Schärpe umgehängt. Gleichwohl meinte jener dies nicht. — **n**) vgl. II 6 i. — **o**) 講 kō(suru) vortragen, d. i. den Vorsitz führen, die Leitung haben; vgl. 講座 der Sitz des Vortragenden, Leitenden, der Hochsitz. Bei Hk. fragt der Mendikant: „Um was für ein Innen dreht es sich?“ Der Patron sagt: Es handelt sich um das En, meiner Mutter Wohltat zu vergelten. Da erschrickt jener, erklärt sich für unfähig, bittet, befreit zu werden. Aber Hannyā-Herzenssutra erweist hernach sich mächtig. — **p**) 般若施羅尼 Hannyā-Darani, K, Sb Hannyā-Shinkyō-Darani; vgl. II 7 m. **q**) ie-osa no kimi vgl. II 5 i K einfacher: 家の男主 ebenso Sb: kono taku no aruji. — **r**) oder Plural; oder „Kind“. — **s**) 説 „predigen“, oder „erklären“, die Stelle ist in K grammatisch klarer, auch ich folge K. — **t**) 今我奉進, in K 今我レ進ヲ奉ル我ヲ答テ進ヲ給ヘ, „Vergib mir, der ich nun deine Loslösung ins Werk setzen will, gütig meine Schuld!“ Vielleicht sind in R einige Zeichen untergegangen; Sb ist an dieser Stelle außerordentlich (gleichsam predigend) ausführlich. — **u**) Sb „weinte“. — **v**) 呪法事. — **w**) 諸神咒讀功之驗 Der Relativsatz gibt das letzte Zeichen wieder. K setzt charakteristisch hinzu: die Leute, die es sahen und hörten, waren voll Preises und Ehrens. Bedenkt man das, so muß, wer immer bei sich Rinder, Rosse, Hunde oder andre Tiere hält, das eingedenk sein, daß eine Beziehung zu früheren Existenzen vorliegt und ja die Tiere nicht zu hart behandeln!

II. 16.

a) P. nur K 20,17, dem deutlich der Text des R vorliegt, welchem K Zeichen für Zeichen folgt; kleine Änderungen s. h, i, l, g, r, w, z, bb, ii, ll, mm; Schlußsatz ist geändert. — Die Erzählung ist nicht ganz gleichmäßig, schon die geringen Änderungen von K sind hiebei interessant (Stellung von Hausfrau und Hausherr; Rolle des einen, nicht Spendenden bzw. der übrigen). — **b**) 香川郡坂田. — **c**) 綾君 aya: chin. Han (Emigranten-Familien aus China) vgl. FQ 441,179; E II 31,1. — **d**) 之 „erbaten“, der Bettler, religiös geadelt, nimmt

keine so niedrige Stellung ein wie im Westen. — **e**) 鋪時 d. h. zur Stunde des Affen, da man die Abendmahlzeit einnimmt, dann weiterhin zur Essenszeit. — **f**) 主; oder „Herr“. — **g**) bezw. kochen ließ; „Speise“ nach Katakana-Umschrift „Reis“. — **h**) 家口 Hausbewohner, „Familie“ im alten Sinne; K einfacher 家人. — **i**) bezw. betreffend. K „mochte (das, bezw. sie) nicht ausstehen“. K verbindet diese Tatsache mit dem Folgenden: „Dementgegen sagte die Hausherrin“. — **j**) 家望 ie-toji. — **k**) ie-osa. — **l**) 家長 K läßt charakteristischerweise diesen Satz aus. — **m**) 家兒. — **n**) 功德 kudoku. — **o**) Hinweis auf berühmte Jataka-Erzählung. — **p**) ware: wahrscheinlich fehlten an dieser Stelle Zeichen (Ky). — **q**) 使人; K einfacher hitori no mono. **r**) 諸 „alle“ oder Pluralzeichen. An dieser auch sonst nicht glatten Stelle fehlen die Ovari-Zeichen. K faßt es in obiger Weise auf. — **s**) oder Plural. Zeichen s. h. — **t**) 長公. — **v**) 入 wörtlich ins. — **w**) K 蟬蛻. — **x**) aganau gutstehen (dafür), „büßen“. — **y**) 教化 durch (die) Lehre zu wandeln. — **z**) 能人, K 心有人, „der Mann, der ein Herz hat“. — **aa**) 斗; Reis 米 kome. **bb**) 法師 hōshi K 僧; Ubasoku, K 俗 Soku Laien. **cc**) 勘請 kwanjō. — **dd**) 呪願 jūgan. — **ff**) 墨繩 suminawa „Tuscheschnur“, wie sie die Tischler machen 託 kurru. — **tt**) 墨繩 suminawa „Tuscheschnur“, wie sie die Tischler und Zimmerleute noch heute mit ihrem charakteristischen Gerät ziehen. — **gg**) 寶幡. — **hh**) oder Singular. — **ii**) Zeichen s. j.: charakteristisch sagt K: 家主 Hausherrschaft vgl. f. — **kk**) Subjekt unbestimmt. — **ll**) K klarer: „hinderten sie“. — **mm**) 蘭鉢, K 腹膳. — **nn**) Subjekt unbestimmt. K: die zehn Priester und Laien. — **oo**) wörtlich: die Vergeltung des Lebens-Freikaufs u. s. f.; ebenso im zweiten Satze: „wendet sich zurück“ kaerite, umgekehrt „ihrerseits“ bezw. „seinerseits“.

II. 17.

a) Par. nur K 16,13, das dem R genau in den Zeichen folgt, aber statt sagt Reiner tobi 鴉 sagt. Kleine Varianten vgl. Anm. b, d, g-r. — **b**) Die Schwierigkeit der Übersetzung dieser Erzählung liegt darin, daß das Japanische in der Regel nicht Plural und Singular unterscheidet, und daß im Osten mehr-gestaltige Statuen, zumal der Kwanon, häufig sind. Nach j und K sind es 12 Statuen, von denen 6 gestohlen werden; Ky scheint uns noch strenger dem Text zu folgen, welcher sagt 寺の觀音銅像有十二體; das hieß vielleicht: eine Statue mit 12 Leibern. Davon wurde hernach die Hälfte gestohlen. — Die Erzählung bezeichnet klar „Burschen“, „Nonnen“ mit Plural; Reiner, Dieb, Holz mögen Plural oder Singular sein. — **c**) 平群郡鵜村岡本尼寺; Poststation 驛. — **d**) vgl. I 1 t; der Herrscher ist offenbar Suiko, die in ihrem 13. Jahre 605 nach Woharida no miya zog. **e**) 上宮皇太子 jōgū-kwō-taishi=Shōtoku, vgl. I 4. **f**) 六體 6 Leiber; vgl. Anm. b. — **g**) 金指 vgl. Anm. b; K sagt dement-sprechend schon vorher 木指. — **h**) 菩薩池. Glosse fehlt bei K. — **i**) K: „des Dorfes“. Vorher erzählt K noch, daß man die Statue(n) aufs Land zog. **k**) K nur „Sache“. — **l**) K: „machen“. — **m**) 道俗. — **n**) Nehan-gyō